

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Gültig für alle Lose! – Auftragsspezifische Vorbemerkungen und Anforderungen an den Fahrzeugausbau

Lfd. Nr.	Auftragsspezifische Vorbemerkungen und Anforderungen an den Fahrzeugausbau eines Notarzt Einsatzfahrzeug (NEF) nach DIN 75079 2009-11
	S.1 Hinweise auf Normen und Richtlinien
S.1.1	Die auftragsspezifischen Vorbemerkungen sind ergänzend zu den Allgemeinen Vorbemerkungen zu betrachten.
S.1.2	Die Vorgaben der DIN 75079 und DIN 14502 Teil 1, 2 und 3 und „Zulassung und Normung von Fahrzeugen des Rettungsdienstes sowie deren Farbgebung“ nach dem Runderlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 9. Januar 2018 sind grundsätzlich einzuhalten. Abweichungen davon sind nur in Absprache mit dem Auftraggeber möglich.
S.1.3	Das fertig ausgebaute, voll ausgerüstete und beladene Fahrzeug (Beladung gemäß Leistungsbeschreibung) muss mindestens vier Personen inkl. Fahrer befördern können. Abweichend wird das Personengewicht auf 95kg festgesetzt.
	S.2 Hinweise auf Fristen
S.2.1	Auslieferung des fertigen Fahrzeuge hat max. 6 Monate nach Übergabe des Fahrgestells an den Auftragnehmer zu erfolgen.
	S.3 Qualifizierungen / Zertifizierungen
S.3.1	Der Ausbauer sichert zu, dass er zudem ein qualifizierter Selectric / Sepura Ausbau- und Montagepartner ist oder kann den Nachweis erbringen, dass er an einer Selectric / Sepura Ausbaupartner Schulung teilgenommen hat.
	S.4 Spezifische Hinweise zum Fahrgestell
S.4.1	Der Aufbau und Ausbau erfolgt auf dem Ergebnis des Los 1. Das heißt, die Konfiguration des Fahrgestelles ist nach Angebotseröffnung und Auswertung vom Los 1 verfügbar.

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Gültig für alle Lose! – Auftragsspezifische Vorbemerkungen und Anforderungen an den Fahrzeugausbau

S.4.2	Es ist zu berücksichtigen, dass das Fahrgestell / Fahrzeug vom Auftragnehmer abzuholen (zu überführen) ist, sofern keine direkte Auslieferung vom Fahrzeughersteller an den Auftragnehmer erfolgen kann. Die Überführungskennzeichen und die Versicherung gehen zu Lasten des Auftragnehmers.
	S.5 Spezifische Hinweise zu elektrische Ein- und Ausbauten
S.5.1	Alle Teile der für den Betrieb der verbauten Technik benötigten, beweglichen Einzelteile (nicht abschließend: Hör-Sprech-Garnituren, Funkhörer, usw.) sind für den Fahrbetrieb gegen Verrutschen zu sichern, bzw. in entsprechenden Halterungen zu lagern. Die Sicherung in den Halterungen soll in der Art erfolgen, dass die Geräte dort auch bei einem Unfall verbleiben und nicht als Geschosse durch den Fahrgastraum fliegen.
S.5.2	Die für die Einrichtung / Programmierung von Leistungsmerkmalen oder Konfigurationen erforderlichen Hard- und Softwarekomponenten der zu integrierenden IuK-Anlagen, inkl. der für die Einrichtung und Administration erforderlichen Lizenzen, Benutzerkennungen und Passwörter sind, sofern nicht explizit ausgeschlossen, Bestandteil der jeweiligen Position des Leistungsverzeichnisses und inkl. aller erforderlichen Datenblätter und Handbücher zu liefern. Die durch den Auftragnehmer zu erfolgende Erstkonfiguration ist schriftlich und als Datensatz zu dokumentieren und dem Auftraggeber bei der Auslieferung zu übergeben.
S.5.3	Durch die Art des Ein- und Aufbaues der Sondersignalanlage, insbesondere der Lautsprecher, ist sicherzustellen, dass beim Betrieb der Anlage weder Rückkopplungen bei Durchsagen (geschlossene Fenster), noch zu starke Innengeräusche durch den Betrieb der Sondersignalanlage erfolgen. Das Abhören und Verfolgen des Funkverkehrs muss auch auf einer Alarmfahrt ohne Probleme möglich sein, es soll nur ein max. Geräuschpegel von 85 dB(A) im Führerhaus erreicht werden.

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Gültig für alle Lose! – Auftragspezifische Vorbemerkungen und Anforderungen an den Fahrzeugausbau

S.5.4	Beim Drücken sämtlicher Sprechasten und/oder Freisprecheinrichtungen für die Digitalen und Analogen Funksysteme oder Durchsageeinrichtungen muss sich das integrierte Radio über die Mute-Funktion automatisch stumm schalten und es dürfen keine Rückkopplungen entstehen.
S.6 Sonstige spezifische Hinweise	
S.6.1	<u>Beklebung:</u> Die Beklebung muss gemäß den Anforderungen der Auftraggeber an die Folienbeklebung von Einsatzfahrzeugen in Absprache mit dem Auftraggeber erfolgen. Hierzu hat der Auftragnehmer eine aussagefähige Skizze oder Zeichnung vor Beginn der Beklebung zu fertigen und abzustimmen.
S.6.2	<u>Einweisung:</u> Im Zuge der Endabnahme erfolgt eine detaillierte Einweisung in die Bedienung und Instandhaltung nach DIN 31051 des Fahrzeuges, Beladungsgegenstände und der technischen Gerätschaften. Darüber hinaus ist eine - Multiplikatorenschulung für 12 Personen und - eine UVV-Schulung für 5 Personen am Standort des Auftraggebers innerhalb von 4 Wochen nach erfolgter Endabnahme durchzuführen.

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Gültig für alle Lose! – Auftragsspezifische Vorbemerkungen und Anforderungen an den Fahrzeugausbau

S.7 Freigaben / Abnahmen / Dokumentation	
S.7.1	<p><u>Folgende Unterlagen sind beizufügen:</u></p> <p>a) Für das gesamte Fahrzeug und die verbaute Technik ist eine ausführliche Leistungs- und Energiebilanz (entsprechend der Muster-Energiebilanz eines Feuerwehrfahrzeuges entsprechend des Arbeitskreis „Energiebilanz“ im NA 031-04-06 AA) zu erstellen. In der Energiebilanz sind das reine Fahrgestell mit allen Verbrauchern (Abblend-, Nebellicht, Lüftung, Klima etc), die gesamte technische Zusatzbeladung (Sondersignalanlage, Ladegeräte, Blaulicht, Funk, Akkulampen, Beleuchtung etc.), mit den einzelnen Verbrauchern im ungünstigsten Betriebszustand (höchste Leistungsaufnahme) zu betrachten und detailliert aufzuschlüsseln. Hierbei ist besonders die Lichtmaschinenleistung im kritischen Leerlaufbereich zu betrachten. Die Leistungs- und Energiebilanz muss folgende Betriebszustände beschreiben und aufgeschlüsselt enthalten:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Anfahrt zur Einsatzstelle2) Stand an der Einsatzstelle mit laufendem Motor (Leerlaufdrehzahl!)3) Stand an der Einsatzstelle mit stehendem Motor4) Stand an der Einsatzstelle im Betrieb mit allen eingeschalteten Verbrauchern5) Stand in der Fahrzeughalle mit Netzanschluss 230V
S.7.2	<p>Der Fahrgestelleingang ist vom Auftragnehmer an den Auftraggeber per Lieferschein (Email als PDF Dokument) mitzuteilen.</p>
S.7.3	<p>Abnahme durch das Technische Kompetenzzentrum (TK) des Landes NRW. Die Terminabstimmung erfolgt durch den Auftragnehmer. Das Fahrzeug wird nur in mängelfreiem Zustand übernommen. Sollte eine Nachprüfung durch das TK notwendig sein, sind die entstehenden Kosten durch den Auftragnehmer zu tragen.</p>

Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Gültig für alle Lose! – Auftragspezifische Vorbemerkungen und Anforderungen an den Fahrzeugausbau

Die vorgenannten Vorbemerkungen werden als Bestandteil des Auftrages anerkannt.

.....

(Ort)

(Datum)

.....

(Unterschrift, Firmenstempel)